

## Der Vorstand legt folgenden Haushaltsentwurf für 2026 zum Beschluss durch die Mitglieder des BMVZ vor.

Der Haushaltsansatz für 2026 stellt in vielen Punkten eine Fortschreibung der Konzepte und Projekte des Verbandes dar, berücksichtigt aber im Bereich der Veranstaltungsdurchführung einnahme- wie ausgaben- seitig vom Vorstand beschlossene strategische Veränderungen. Erläuterungen finden Sie auf Seite 2.

Der vorgelegte Haushaltsplan ist nach bestem Wissen und Gewissen und mit Sorgfalt kalkuliert. Basis ist der konservative Ansatz eines umsichtigen Kaufmanns.

### Haushalt 2026

Haushaltsentwicklung 2022 - 2025					Plan 2026
POSITION	IST 2022	IST 2023	IST 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>EINNAHMEN INSGESAMT</b>	<b>506.728 €</b>	<b>562.193 €</b>	<b>603.955 €</b>	<b>609.500 €</b>	<b>569.500 €</b>
1 Mitgliedsbeiträge	377.580 €	400.596 €	431.218 €	439.000 €	450.000 €
2 Bankzinsen	1 €	281 €	1.402 €	1.500 €	500 €
3 zweckgeb. Sponsoring	4.000 €	4.000 €	4.952 €	8.000 €	12.000 €
4 Tagungsgebühren	121.830 €	156.286 €	165.342 €	159.000 €	105.000 €
PLAN-IST 2025: Die Veranstaltungseinnahmen liegen aufgrund einer sehr guten TN-Resonanz deutlich über Plan, wobei dem gegenüber entsprechende Mehrausgaben für Catering etc. stehen. Insgesamt decken die Mehreinnahmen sämtliche Mehraufwendungen z.B. im Bereich Steuer und bezüglich des INQA-Coachings.					
5 Einnahmen <i>Raum Schumann</i>	3.318 €	1.031 €	1.041 €	2.000 €	2.000 €
<b>AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>515.997 €</b>	<b>585.863 €</b>	<b>597.482 €</b>	<b>608.500 €</b>	<b>568.200 €</b>
6 Personalkosten	304.275 €	342.359 €	369.067 €	361.000 €	361.000 €
7 Porto	3.446 €	5.362 €	3.256 €	3.500 €	2.000 €
8 Dienstleistungen	33.569 €	20.735 €	15.277 €	21.500 €	17.500 €
9 Geschäftsstelle	50.050 €	50.788 €	53.962 €	59.500 €	62.700 €
10 Veranstaltungsorganisation	55.516 €	74.469 €	59.967 €	58.000 €	36.500 €
11 Beratung Recht & Steuer	7.827 €	6.173 €	15.994 €	13.000 €	14.000 €
12 Catering & Bewirtung	53.766 €	69.940 €	65.550 €	72.500 €	54.000 €
13 Reisekosten	12.283 €	11.942 €	15.362 €	15.000 €	15.000 €
14 Honorare	5.126 €	4.095 €	4.523 €	9.500 €	9.500 €
15 Umsatzsteuer(erstattung)	-9.861 €	0 €	-7.135 €	-5.000 €	3.000 €
16 sonstige Ausgaben (INQA)	0 €	0 €	1.661 €	0 €	-11.000 €
Plan-IST 2025: Von Mai - Dezember wurde das INQA-Programm des BMAS in Anspruch genommen. Dafür sind außer Plan insgesamt 15 Tsd. € Honorarausgaben als sonstige Kosten angefallen, die zu weiten Teilen in 2026 über die Fördermittelerstattung ausgeglichen werden.					
17 Steuervorauszahlung		0 €	0 €	0 €	4.000 €
Plan - Ist 2025: Bedingt durch den Erfolg der letzten Kongresse insbesondere bei der begleitenden Industrieausstellung steigt die Steuerlast, da zusätzlich Gewerbe- & Körperschaftssteuer anfallen. Diese wurde in 2025 für 2023 beglichen, für die Folgejahre fallen neu Vorauszahlungen an.					
<b>EINNAHME-AUSGABEN-DIFFERENZ</b>	<b>-9.269 €</b>	<b>-23.670 €</b>	<b>6.473 €</b>	<b>1.000 €</b>	<b>1.300 €</b>
Plan - Ist 2025: Für Jahresende 2025 ist mit einem EUR-Überschuss im deutlich vierstelligen Bereich zu rechnen.					

## **Erläuterungen zum Planentwurf 2026**

---

Neben den Beitragseinnahmen sind die Einnahmen aus Fortbildungs- und Veranstaltungsangeboten der wesentliche Pfeiler des Haushalts. Gleichzeitig bindet die Veranstaltungsorganisation und -durchführung über das ganze Jahr wesentliche Kapazitäten der Mitarbeiter. Der größte Aufwand entsteht dabei im Kontext des BMVZ Praktikerkongresses im Herbst. Dieser wird daher in 2026 pausieren. Ziel ist es, hinsichtlich der Arbeitsbelastung Freiraum zu schaffen, um den Einsatz von (personellen) Ressourcen und Kapazitäten strategisch anders denken und auch die Einbindung von Dienstleistern neu planen zu können.

In der Folge des in 2026 pausierenden Kongresses ist der Planansatz bei den Tagungsgebühren (**Zeile 4**) für 2026 spürbar reduziert. Diese Einnahmenreduktion korrespondiert mit Anpassungen hinsichtlich des Kostenansatzes für Veranstaltungsorganisation (**Zeile 10**) und Veranstaltungscatering (**Zeile 14**).

Gleichzeitig sind – neben dem etablierten Frühjahrsarbeitstreffen und dem digitalen LIVE.MEETING - in 2026 neue Veranstaltungsformate geplant. Dazu gehört der BMVZ Strategiekongress am 24. Februar 2026 sowie die Überlegung, im Spätherbst die Durchführung der Mitgliederversammlung mit einem weiteren 2tägigen Arbeitstreffen zu verbinden. Der Kostenaufwand für diese Planungen ist in den Zeilen 4, 10 und 14 inkludiert. Da insgesamt derart zwar der Organisationsaufwand, aber nicht die Anzahl der geplanten Veranstaltungen sinkt, wurde der Planansatz bei Honoraren und Reiseaufwand für Referenten, der in die **Zeilen 13 und 14** integriert ist, auf dem bisherigen Niveau fortgeschrieben.

Unabhängig von der Bedeutung der Veranstaltungsplanung sind 2026 die größten Kostenblöcke die Personalausgaben (**Zeile 6**), bzw. der Aufwand für den Betrieb der Geschäftsstelle (**Zeile 9**), der neben den Mietkosten u.a. auch die Ausgaben für Fortbildung, Versicherung sowie Ausstattung und Büromaterial umfasst. Bei beiden Positionen wurde der Haushaltsplan der Vorjahre im Wesentlichen fortgeschrieben. Dies gilt notwendigerweise auch für die Position Beratung Recht und Steuer (**Zeile 11**).

Die **Zeilen 15 und 17** spiegeln beim Plansatz 2026 die veränderte Ausgangsposition aufgrund der vor allen bei den Ausstellereinnahmen sehr erfolgreichen Kongresse der Jahre 2023 – 2025 wider. Da dieser Teil der unter Zeile 4 verbuchten Einnahmen in die gewerbliche Sphäre fällt und Freigrenzen überschritten wurden, wird der BMVZ hierfür gewerbe- und körperschaftssteuerpflichtig. In der Folge verschieben sich auch umsatzsteuerliche Effekte weg von der bisher jährlich erfolgten Erstattung hin zu einer Nachzahlung. Entsprechende Aufwendungen wurden für 2026 einkalkuliert.

Die unter Sonstiges (**Zeile 16**) einkalkulierte Kostenerstattung in fünfstelliger Höhe bezieht sich auf das INQA-Förderprogramm des Bundesarbeitsministeriums, an dem sich der BMVZ von Mai – Dezember 2025 beteiligt. Die dabei in 2025 geleisteten Honorarzahlungen sind zu 80 % förderfähig. Der kalkulierte Betrag entspricht dieser Erstattung, die nachgelagert bis Herbst 2026 erfolgt.

## **Hinweise zum laufenden Haushaltsjahr 2025**

---

**Auf Basis der der aktuellen Hochrechnung**, deren Ergebnisse auch Planungsgrundlage für den Haushalt 2026 sind, informieren wir – in Verbindung mit den Notizen innerhalb der Haushaltstabelle von Seite 1 – nachfolgend kurz über den laufenden Haushalt und geben notwendige Plananpassungen bekannt.

**Haushaltsziel ist es, in 2025** – wie schon 2024 - einen klar positiven Überschuss zu erreichen. Dies ist realistisch, da die Einnahmen aus Veranstaltungen in 2025 mit insgesamt gut 190 Tsd. € deutlich über dem Planansatz liegen. Durch diese Mehreinnahmen sind alle außerplanmäßigen Kosten, darunter auch eine Überschreitung des Kostenansatzes bei den Personalausgaben um 5 %, gedeckt.

**Wie** oben bereits beschrieben, verändert sich aufgrund von Verschiebungen im Einnahmegefüge des Praktikerkongresses zugunsten eines deutlich höheren Anteils an gewerblichen Einnahmen die steuerliche Behandlung der Tagung. Dadurch bedingt kam es bereits 2025 zu steuerlichen Nach- und Vorauszahlungsverpflichtungen, die die ursprünglich kalkulierte Umsatzsteuererstattungen egalisieren (**Zeile 15**). Zudem wurden Nacherklärungen für Vorjahre abgegeben, die zu Nachzahlungen führten.

**Innere und äußere Umstände** machten es in 2025 erforderlich aber überhaupt erst auch möglich, BMAS-Fördermittel zur Transformation der Arbeitswelt (INQA-Programm) in Anspruch zu nehmen. Die Förderung ist mit der Vorleistung sämtlicher Honorare für Coaching und Beratung verbunden, die unter Sonstiges (**Zeile 16**) als ungeplante Ausgabe verbucht wurden.